



Pressemitteilung

Paderborn, 6.11.2018

Helden gesucht und Heilige gefunden

Bonifatiuswerk und die katholische Journalistenschule ifp prämiieren Preisträger des Medienwettbewerbs „Herkunft hat Zukunft“

Wonach suchen Jugendliche heute? Die Zeiten von Pikachu und Co. sind vorbei. Die virtuellen Spielfiguren der bekannten „Pokémon Go“ App werden ausgetauscht und im Medienwettbewerb „Herkunft hat Zukunft“ mit heiligen Helden ersetzt. Im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres hat das Bonifatiuswerk in Kooperation mit dem Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses e.V. (ifp) in einem Wettbewerb Jugendliche aus ganz Deutschland auf Spurensuche nach heiligen Vorbildern und christlichen Wurzeln geschickt. Ihre Entdeckungen haben sie in Videoclips festgehalten, die am Wochenende in Osnabrück prämiert wurden.

Zu den Gewinnern zählten die katholische Jugend Strohgäu aus dem Bistum Rottenburg-Stuttgart, die Klasse 8a der Mädchenrealschule der Zisterziensenserinnenabtei Kloster Waldsassen aus dem Bistum Regensburg, die katholische Jugend St. Johannes Baptist aus Garrel im Bistum Münster und der Religionskurs der Klasse 8b des St. Wigbert-Gymnasiums in Hünfeld im Bistum Fulda.

Monsignore Georg Austen, Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, sieht in dem Wettbewerb eine wichtige Bedeutung: „Gerade heute ist es für die Kirche wichtig, dass sie die Zeichen der Zeit wahr- und ernst nimmt und immer wieder neue Zugänge schafft, um Jugendliche anzuregen, sich mit den Inhalten und Werten des Glaubens und dadurch auch mit ihren Lebensfragen auseinanderzusetzen.“

Die prominent besetzte Jury, bestehend aus dem Comedian Ingo Oschmann, der Journalistin Dr. Claudia Nothelle, dem ifp-Direktor Bernhard Remmers und Monsignore Georg Austen, hat es sich nicht einfach gemacht und gleich zwei dritte Plätze vergeben. Den teilen sich die katholische Jugend St. Johannes Baptist und der Religionskurs der Klasse 8b des St. Wigbert-Gymnasiums.

Die Jugendlichen aus dem Bistum Münster haben mit lokalen Persönlichkeiten der Geschichte Menschen porträtiert, die sich zu Lebzeiten getraut haben, Ungerechtigkeiten entschieden entgegenzutreten. Mit dem Titel „Auch Du bist gefragt!“ macht der Film gleichzeitig auf die Notwendigkeit aufmerksam, solchen Vorbildern zu folgen.

**Bonifatiuswerk der
deutschen Katholiken**
Kamp 22
33098 Paderborn

E-Mail: theresa.meier@bonifatiuswerk.de
Internet: www.bonifatiuswerk.de
Telefon: 0 52 51 29 96-58
Telefax: 0 52 51 29 96-88

Bankverbindung:
Bank für Kirche und Caritas
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE46472603070010000100



Der Namensgeber der Wigbert-Schule wurde zum Protagonisten im gleichnamigen Film. Für die Schüler des Religionskurses des St. Wigbert Gymnasiums war es wichtig zu zeigen, „dass Wigbert als ‚Immigrant‘ gut aufgenommen wurde, aber auch selbst seine Mitmenschen gut behandelt und mit offenen Armen empfangen hat“, so fasst es die Schülerin Charlotte Gute zusammen.

Einen heiligen Wegweiser hat die Klasse 8a der Mädchenrealschule der Zisterzienserinnenabtei Kloster Waldsassen im heiligen Benedikt gefunden und sich damit den zweiten Platz des Medienwettbewerbs gesichert. „Mit dem Kurzfilm ‚Orientierungslos‘ wird die Aktualität und Kraft der Regel des heiligen Benedikt wunderbar vor Augen geführt. Ein Erbe, dessen sich Europa wieder besinnen muss: Es braucht verbindliche, menschliche Regeln, die das Zusammenleben fördern“, betonte Monsignore Austen in seiner Laudatio.

Der erste Platz wurde durch den Präsidenten des Bonifatiuswerkes, Heinz Paus, an den Film „Unsichtbare Kräfte“ verliehen. Auf anschauliche Weise hat die katholische Jugend Strohgäu gezeigt, wie jeder ganz einfach zu einem Held des Alltags werden kann. „Bei der Umsetzung war es uns besonders wichtig, dass wir über den Tellerrand hinaus schauen, aber dennoch den Zuschauenden die Möglichkeit geben sich wiederzufinden. Klar, wenn man sich für Religion interessiert, dann hört man oft von Heiligen und was sie Gutes getan haben, aber erst wenn wir die Kirche verlassen und uns weiter umschaun, können wir Dinge, Situationen oder Personen finden, die für uns nah an Heilige oder Heiliges herankommen. Zuerst dachten wir, man müsste große Taten vollbringen, um ein Held des Alltags zu werden. Bis wir die Erkenntnis hatten, dass viele kleine Dinge manchmal viel wertvoller sind, als sie zu Beginn erschienen“, beschreibt Alexandra Herger von der Jugendgruppe die Intention des Films.

Nach einer beeindruckenden Zaubershow des Magie-Newcomers Marco Weissenberg und einem Impulsvortrag von Carla Böhnstedt von der Citypastoral des Erzbistums Berlin, die für innovative pastorale Aktionen bekannt ist, erhielten die Preisträger am Samstagabend im Osnabrücker Filmtheater Hasetor ihre Auszeichnungen.

„Die jungen Leute haben eine begeisterte Freude daran, Geschichten zu erzählen. Sie berichten uns mit den Medien dieser Zeit von Menschen, die ihren Glauben leben. Das hat Potential“, fasst Bernhard Remmers, journalistischer Direktor des ifp, die Wirkungskraft des Medienwettbewerbs zusammen. Dieser ist Teil vielfältiger Veranstaltungen im Europäischen Kulturerbejahr, das unter dem Titel „Sharing Heritage“ das Gemeinschaftliche und Verbindende europäischer Kultur in den Blick nimmt. Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken ist mit vielen Aktionen im Jahr 2018 Mitgestalter des Kulturerbejahres.